



**WÜRTTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
STUTT GART**

Presse-Info
4/2015

17.02.2015

Konrad-Adenauer-Str. 8
Postfach 105441
70047 Stuttgart

Kontakt:
Dr. Jörg Ennen
0711/212-4463
Fax: 0711/212-4422
ennen@wlb-stuttgart.de

Vortrag von

Ute Christine Berger

**"Derart prachtvolle Feste versetzen zweifellos in Erstaunen..."
Herzog Carl Eugens Lustbarkeiten
zwischen Vergnügungssucht und Kunstförderung**

am Dienstag, 24. Februar 2015, um 18 Uhr,
im Vortragsraum der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 8

Herzog Carl Eugen (1728–1793), der fast fünfzig Jahre lang Württemberg regierte, gilt gemeinhin als Despot und Verschwender. Er schikanierte Schubart und Schiller, Bauprojekte und exorbitante Künstlergagen finanzierte er mit "Sklavenhandel". Doch zweifellos gelangten Kunst und Kultur im Land während seiner Herrschaft zu europäischem Ruf. Manches davon wirkt aus heutiger Sicht "nachhaltig". Carl Eugen holte große Künstler wie Jean-Georges Noverre oder Niccolò Jommelli an seine Residenzen und ermöglichte deren Entfaltung. Seine Schlösser sind beliebte Sehenswürdigkeiten, Institutionen wie die Kunstakademie, die Landesbibliothek oder die Porzellanmanufaktur gehen auf sein umtriebige Wesen zurück. Legendar sind Carl Eugens raffinierte, bis ins Detail inszenierten Geburtstagsfeste und die originellen "Venezianischen Messen", die in Ludwigsburg seit 1993 wieder gefeiert werden. "Derart prachtvolle Feste versetzen zweifellos in Erstaunen..." und faszinieren bis heute.

Ute Christine Berger, geboren 1968 in Nördlingen und aufgewachsen in Stuttgart, ist seit 1998 Kulturbeauftragte der Stadt Schwäbisch Hall. Ihre Magisterarbeit "Die Feste des Herzogs Carl Eugen von Württemberg" wurde 1996 mit dem Preis der Stadt Ludwigsburg ausgezeichnet und erschien 1997 in überarbeiteter Form im Tübinger Silberburg-Verlag. Für ihre Forschungen wertete sie neue Quellen aus und recherchierte bis dahin unveröffentlichtes Bildmaterial. Den Anstoß für ihre Beschäftigung mit Carl Eugen erhielt sie, als sie während ihrer Studienzeit an der "Akademie Schloss Solitude" arbeitete und vom "Genius Loci" erfasst wurde.

Eintritt 3 € Ermäßigt 1,50 € Mitglieder frei